Das Paradies der Feen

xXx-Kai x Ray-xXx

Von Yoi-chan-00X

Kapitel 1: Manches sollte man glauben

Er lief im Wald einem schmalen Weg entlang, hinter ihm flog ein Licht das nicht von ihm ablassen wollte. In seiner Umgebung nahm er Kälte war, immer wenn er zur Seite sah, haften sein Blick an den roten Augen die aus den Büschen sichtbar wurden, er lief und lief. Das Licht wendete sich aber nicht von ihm ab, es kam eher gesagt immer näher, er hatte Angst und das gab er dieses mal zu. Er wollte nicht das ihn die Wesen holen und ihn für immer schlafen lassen. Als er nicht richtig aufgepasst hat viel er über eine Baumwurzel, als er sich auf dem Boden wieder fand wollte er sich noch mal zum Licht hin drehen, das jetzt aber genau über ihm schwebte, keine Sekunde später griff in dieses an.....
„Aaaahhhhhh!“ Mit Schweiz auf der Stirn wurde der graublau Haarige Junge wach, er setzte sich auf und versuchte sich erstmal zu beruhigen.
Es war noch nicht mal richtig hell draußen, doch das interessierte ihm nicht im geringsten. Er schwankte sich mit seinen Beinen aus dem Bett und zog seine Tägliche Alltagskleidung an.
Die bestand aus einer lockeren, mit Gürtel haltenden, dunkellilanen Hose, mit passendem Oberteil und einer schwarzen dünnen Weste, mit passenden Handschuhen. Sein Merkmal war aber ein langer weißer Schal den er mal Geschenk bekommen hat.
Als er fertig war machte er sich auf den Weg nach draußen, um aus der kleinen Hütte die er bewohnte raus zu kommen, er ging eine weile durch das Dorf, als er auf einmal eine bekannte Stimme war nahm die zu Singen schien. Er wusste ganz genau woher die Stimme kam, sie kam aus der Richtung des Waldes, er hat manchmal schon den drang gehabt einfach hin zu gehen und nachzusehen wer da singt.
Er wurde aus den Gedanken gerissen als er ein Geräusch hinter sich wahrnahm, als er sich umdrehte sah er in die Augen einer alten Frau, genau in die die vor Jahren von dem Gerücht erzählt hat.
„Du hörst es nicht war?“ fragte diese und schaute in traurig an, er Antwortete nur mit einem Nicken. „Seit wann?“ „Zu lange.“ gab er von sich und sah zu Boden.
„Es wird immer beängstiger jetzt rufen sie schon ältere Kinder zu sich. Aber es ist ein wunder das du Ihr noch nicht gefolgt bist.“ sagte sie während sie eine Hand auf seine Schulter legte, er wusste nicht ober er nun an den Misst glauben soll. Es kommt ihm so real vor und doch kann es nur eine Einbildung sein. Aber etwas ruft ihn das wusste er und er wollte diesem Ruf folgen. Die Frau wendete sich ab und verschwand in ihre Hütte, er ging noch den Pfad lang der zum Wald führte, lehnte sich aber an einem

Baum weiter weg von diesem, aber immer noch den Wald in Sichtweite und nickte ein. Als er wach wurde sah er in zwei Gesichter, den er Jungen aus dem Dorf zuordnete.
„Man Kai mach uns nicht solche Angst, wir dachten schon die Wesen haben dich geholt.“ kam es von dem einen mit gelb blondem Haar. Der zweite mit dunkel blauen Haar und vollem Mund Nickte darauf. Die beiden setzten sich zu ihm, sahen aber auch mal hin und wieder in Richtung des Waldes. „Glaubt ihr an den Gerücht?“ fragte der blonde. „Max es ist nur ein Gerücht.“ kam es von dem blau Haarigen, der scheinbar mit essen fertig war. „Aber Tyson wenn nicht´s wahres dran ist warum geht denn keiner in den Wald rein?“ „Was weiß ich, vielleicht haben sie ja Angst. Es soll schließlich biss jetzt noch keiner zurück gekommen sein. Und wenn man sich dann noch die Geschichte darüber anhört das sie einen einen Traum oder so schenken.“ Da viel Kai was ein „Sagt mal, es soll doch bis jetzt noch keiner wieder herausgekommen sein oder?“ die beiden Jungen Nicken, „Aber woher stammen dann die Gerüchte und vor allen die Geschichten?“ das war eindeutig, die beiden Buben schauen sich fragend an. „Das heißt es gab doch Überlebende oder zumindest einen,“ die Idee war plausibel. „Du glaubst doch nicht an den Gerüchten über den Wald oder Kai, du hast doch noch nie an so was geglaubt.“ fragte Tyson, er hatte Kai noch nie an einem Gerücht so nachdenkend gesehen. „Ich weiß nicht genau, zumindest höre ich immer eine Stimme aus dem Wald die singt, nach dem Gerücht zufolge ruft sie mich und den drang zu ihr hin zu gehen hab ich auch.“ Die beiden Jungen staunten nicht schlecht, so hatten sie ihn noch nie erlebt, als hätte er Angst vor etwas. „Kai rede kein scheiß, das bildest du dir sicher ein. Es ist schon lange keiner mehr in den Wald gegangen und das wird auch weiterhin so sein.“ gab der blonde Max von sich.
„Ich hoffe du hast recht Max. Aber sie ist so real und die alte Frau hat mich auch schon drauf angesprochen, obwohl sie die Stimme doch teoretisch nicht hören kann. Das macht mich einfach nervös.“ die beiden verstanden ihn, sie wären bei so was sicher schon längst durchgedreht.
Sie machten sich wieder auf den Weg zum Dorf, um zu schauen ob man da ihre Hilfe benötigte.
Als es Abend wurde, haben sich schon einige zu ihren Hütten begeben. Kai war mit den Jungs noch ein bisschen wach, doch nach einer weile nahm er wieder diese Stimme war und sie war stärker als sonst. Er wollte jetzt unbedingt wissen wer die Person war die ihn rief, ohne daran richtig zu denken sprang er auf und rannte Richtung Wald. Als die andern beiden auffiel in welche Richtung er lief , schrien sie das ganze Dorf zusammen und rannten ihn hinter her. Kai blieb vor dem Wald stehen und sah starr hinein, das halbe Dorf versammelte sich um ihn, er nahm das nicht so war da in eine Art Traum gefallen war..... die alte Frau ging auf den Jungen zu „Kai ist alles in Ordnung?“ dieser schien zu reagieren und er drehte sich zu ihr hin, man sah aber das seine Augen verschleiert waren.
„Komm zu dir Junge!“ schrie die Frau ihn an, auf einmal rissen die Augen der Bewohner auf, als sie eine Person hinter Kai war nahm, sie schien aber nicht real. Sie hatte bernsteinfarbige Augen, sehr langes schwarzen Haar, die Ohren sahen aus wie die von Feen, spitz,genau wie ihre Eckzähne und jung war sie auch schätzen würde man sie wohl auf 15-17. Sie war mit einer weißen Robe gekleidet und schien durchsichtig.
Sie hatte Kai von hinten um den Hals umarmt, lächelte süß. Die Frau ging ein Stück vor „Bitte Geist des Waldes lass die junge Seele noch ihre Freiheit!“ der schwarz Haarige wechselte von seinem süßen Lächeln zu einem ernsten Blick, dann schüttelte er nur den Kopf. Er lies von Kai ab und nahm dessen Hand um ihn mit in den Wald zu ziehen,

wo er ab jetzt scheinbar hingehörte. Kai lies sich ohne sich zu wären mitreißen.....